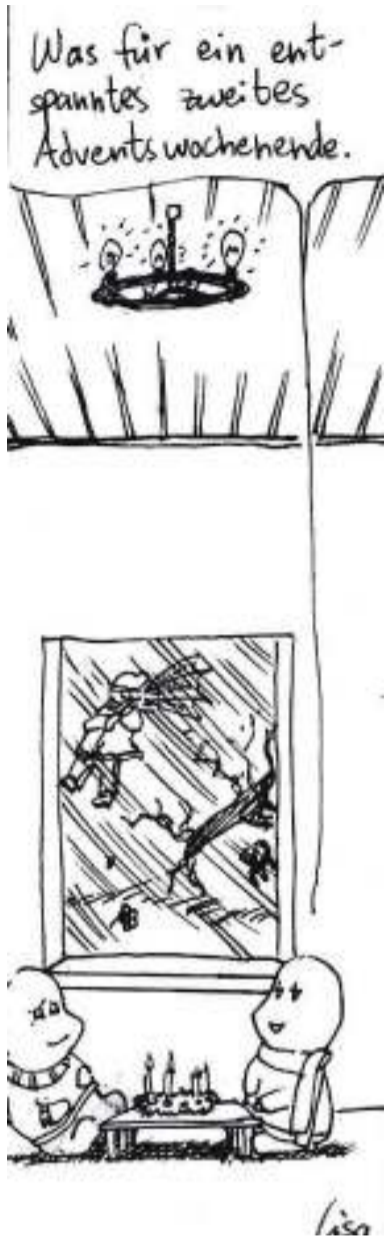


**SALZIS**



# Das Leben trotz Krebs genießen

**Salzgitter-Bad** Ein Verein aus Goslar unterstützt auch die ehrenamtliche Hospizarbeit.

Von Karen Fröhlich

Brustkrebs. Die Diagnose riss der jungen Frau den Boden unter den Füßen weg. Und als sei dies nicht genug: Auch ihr Partner wurde mit diesem Schicksalsschlag nicht fertig. Er ging.

Krebs, Mann weg, keine Arbeit, die Wohnung plötzlich unbezahlbar. Woher nur die Kautions für die neue Bleibe nehmen? Der Verein Leben mit Krebs Goslar-Salzgitter sprang ein. Schwer kranke Menschen unterstützen, ihr Leben wieder lebenswert gestalten – ist seine Aufgabe. Sein Gesicht ist Eike Hulsch.

Der 69-Jährige leitet die Geschicke des Vereins, seit er in Rente gegangen ist. Und er tut dies mit Begeisterung. „Ich habe viel Gutes erfahren in meinem Leben und will es so zurückgeben“, beschreibt er seine Motivation.

Goslar ist zwar der Sitz des Vereins, aber längst ist er auch in Salzgitter, dem Landkreis Wolfenbüttel, Braunlage und Seesen aktiv. Was nicht heißt, dass er

**„Ich habe viel Gutes erfahren in meinem Leben und will es so zurückgeben.“**

**Eike Hulsch**, Vorsitzender des Vereins Leben mit Krebs

überall gleichermaßen bekannt ist. Gerade in Salzgitter fehlen noch Spender und Fördermitglieder, private sowie geschäftliche. Und Partner, die unterschiedliche Angebote mittragen wollen, sind ebenfalls noch nicht in Sicht. Das möchte Hulsch sobald als möglich ändern.

Nach der niederschmetternden Diagnose „Krebs“ bricht für die meisten Betroffenen die Welt zusammen. Da kann neben einem guten sozialen Netzwerk auch der Sport helfen. Hulsch: „Wir bieten in Goslar daher zum Beispiel die Mitgliedschaft in einer Walking-Gruppe, Yoga und autogenes Training an oder finanzieren Sonderprojekte wie zum Beispiel eine mehrtägige Harz-Wanderung operierter Brustkrebspatientinnen.“ In Zusammenarbeit mit einer Parfümerie gebe es zudem

Kosmetikseminare. Um Betroffene und Angehörige mit Informationen zu versorgen, organisiert der Verein alljährlich im März einen Informationstag. Ein Kongress im Herbst richtet sich an Fachkräfte.

Und was tut der Verein in Salzgitter? Die sieben Krebs-Selbsthilfegruppen des Deutschen Roten Kreuzes erhalten Zuschüsse. Unterstützt wird auch die Ausbildung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiter. Insgesamt ein gutes, aber nach Meinung von Hulsch ausbaubares Engagement. Für die nahe Zukunft schwebt ihm eine Zusammenarbeit mit dem hiesigen Klinikum vor. Eine mit der Onkologischen Kooperation Harz mit Praxis in Lebstedt besteht bereits.

Zudem könnten Salzgitteraner schon jetzt auf alle tragenden Säulen des Vereinsangebots zugreifen. Sie können das in der Onkologie

des Goslarer Klinikums angesiedelte Patiententelefon anwählen, erhalten beim direkten Kontakt zum Verein Informationen rund um die Erkrankung.

„Unser Gesamtfinanzvolumen betrug in diesem Jahr 35 000 Euro“, sagt Hulsch. Im kommenden Jahr könnte es erstmals nicht nur deswegen größer ausfallen, weil die Menschen vielleicht spendabler werden. Hulsch: „In 2014 steht die erste Ausschüttung unserer noch jungen Stiftung an.“ Knapp 300 000 Euro betrage zurzeit ihr Kapital. Auch hier gelte: Zuwachs ist erwünscht. Hulsch wird also weiter die Werbetrömel rühren für den Verein und die Stiftung, die ihm zur späteren Lebensaufgabe geworden sind.



**Eike Hulsch leitet die Geschicke des Vereins Leben mit Krebs.** Foto: B. Comes



**Die Lehrer protestierten.** Foto: Schule

## Lehrerprotest am Gymnasium

**Salzgitter-Bad.** Die Lehrer des Gymnasiums Salzgitter-Bad haben Freitag in der Schulpause mit einer „Krachmachaktion“ lautstark ihren Unmut gegen die geplanten Maßnahmen der Landesregierung geäußert, die Unterrichtsverpflichtung für Gymnasiallehrer auf 24,5 Stunden zu erhöhen und allen Lehrern die Altersentlastung zu streichen.

Die Arbeitsbelastung sei in den vergangenen Jahren durch diverse Reformen stetig gestiegen, teilen die Lehrer mit. Eine Erhöhung der Unterrichtsverpflichtung sprengt aus ihrer Sicht die Grenzen der Auslastung, führe dazu, dass Lehrer noch weniger Zeit für die Schüler haben und könnte ein Abordnungskarusell an den Schulen in Gang setzen.

## Schule lädt zum Konzert

**Salzgitter-Bad.** Das Gymnasium Salzgitter-Bad veranstaltet am Donnerstag, 12. Dezember, um 17 Uhr in der Aula ein Schulkonzert zum Advent. Es spielen Big-Band, Chor, Kammerorchester, Rockband, Gitarren-AG, Big-Band-Juniors und die Musikkurse. Das Programm beinhaltet Klassik, Swing, Filmmusik, Latin und Pop. Der Eintritt ist frei.

## Unbekannte zerkratzten Autos

**Salzgitter-Bad.** Unbekannte haben wohl in der Nacht zu Donnerstag die Fahrerseite eines VW Golf Plus, der auf der Erika-Straße zum Parken abgestellt war, und die Motorhaube eines VW Polo, der an der Erzbahn stand, komplett zerkratzt. Der Gesamtschaden beträgt laut Polizei 3000 Euro. Hinweise: ☎ (0 53 41) 18 97-215.

**LEBEN MIT KREBS**

**Kontakt:**  
☎ (0 53 21) 7 80 50.  
Mail: info@leben-mit-krebs-goslar.de.  
Internet Verein: www.leben-mit-krebs-goslar.de.  
Internet Stiftung: www.stiftung-leben-mit-krebs-harz.de

**Patiententelefon:**  
☎ (0 53 21) 44 17 79

**Palliative Notfallnummer:** ☎ (0 53 41) 5 25 86  
Pallitive-Care-Team Salzgitter.

## Oberfläche wird nicht erneuert

**Gebhardshagen** „Am Dorfrand“ wird ausgebessert.

Der Zustand der Straße Am Dorfrand – zwischen Vor der Burg und Am Mühlenbach gelegen – befindet sich in schlechtem Zustand. Mit 4,43 bewertet die Straßendatenbank diesen Abschnitt – 1,0 gilt als sehr gut, eine 5,0 als sehr schlecht.

Stefan Rossmann (MBS) fragte bei der Stadtverwaltung nach, welche Sanierungsmaßnahmen sie für sinnvoll halte. Während der Sitzung des Ortsrats West gab es Antworten. Aufgrund der schlechten Unterbausituation der Straße

sei nur noch ein Vollausbau technisch sinnvoll, hieß es in einer Mitteilung. Die reine Erneuerung der Oberfläche könne nicht mehr durchgeführt werden. Welche Sanierungsmaßnahmen an der Straße geplant seien, wollte Rossmann wissen. Die Antwort aus dem Rathaus: Asphaltaufrüchte würden im Rahmen der Straßenunterhaltung wieder mit Asphalt verschlossen, um der Verkehrssicherungspflicht nachzukommen. Weitere Maßnahmen seien – auch mittelfristig – nicht vorgesehen. jk

## Ein Zebrastrifen soll her

**Heerte** Anlass ist die Sanierung der Zingelstraße.

Der Ortsrat West beantragte einstimmig, im Rahmen der Sanierung der Zingelstraße in Heerte einen Zebrastrifen zwischen der Barumer Straße und dem Hagedornweg einzurichten. Einen entsprechenden Antrag hatte die SPD-Fraktion gestellt.

Im Bereich dieser beiden Straßen fließe ein sehr starker Auto- und Motorradverkehr, der es Fußgängern – vor allem älteren Anwohnern – schwer mache, diesen Bereich der Straße zu überqueren, sagte Reinhard Sack (SPD) in der Ortsratssitzung.

Da auch für Schulkinder, Kindergartenkinder und Friedhofsbesucher Gefahren bestünden, sei ein Überweg zwingend erforderlich.

„Die Entscheidung darüber treffen Polizei und Verkehrsbehörde, nicht ein politisches Gremium“, betonte Stadtrat Michael Tacke. Er versprach: „Wir werden den Antrag in die Verkehrskommission geben.“

Axel Kommander (CDU) gab Tacke einen Auftrag: „Geben Sie den Antrag bitte mit Nachdruck in die Kommission.“ jk

Unschlagbar gut schlagbar

**Frische Hansano Konditorsahne**

Diese Sahne kann steif und fest von sich behaupten, die schnellste Sahne Norddeutschlands zu sein. Ihr hoher Fettanteil sorgt für standfestes Tortenglück im Handumdrehen und macht sie zugleich besonders schmackhaft.

**HANSANO** Hansano – von hier aus Norddeutschland